

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Sportausschuss	25.06.2013
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales	08.07.2013

Jahresbericht Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS)

1. Ausgangslage

Aufgrund des Erlasses des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen gründete Köln am 21.06.2012, unter Federführung der Stadt Köln, den „Örtlichen Ausschuss Sport und Sicherheit“ (ÖASS). Folgende Institutionen gehören neben den städtischen Fachämtern dem Ausschuss an:

- Öffentliche Träger der örtlichen Jugendhilfe
- Fan-Projekte
- Vereine (zurzeit 1. FC Köln, Fortuna Köln, Viktoria Köln)
- Eigentümer der Sportstätten
- Polizeipräsidium Köln mit den zuständigen Inspektionen
- Bundespolizei
- Feuerwehr und Rettungsdienst
- Justiz und
- öffentlicher Personennahverkehr und kommunale Einrichtungen.

Je nach Thema können weitere Behörden, Ämter oder Organisationen hinzugezogen werden.

Der Örtliche Ausschuss hat 4 Arbeitskreise gegründet zu den Themen

- Fanverkehr
- Prävention
- Infrastruktur der Spielstätten und
- Durchführung der Sportveranstaltungen.

Ziel des ÖASS ist es, Lösungsansätze für die in den zurückliegenden Spielzeiten im Profi- und Amateurfußball immer stärker aufgetretenen Probleme im Zusammenhang mit Gewaltausschreitungen und Pyrotechnik zu entwickeln. Fankultur soll hierbei nicht zerstört, sondern in positive Bahnen gelenkt werden. Das Umfeld der Spielstätten soll fan- und anwohnergerecht gestaltet werden. Sportveranstaltungen, insbesondere Fußballspiele sollen für alle Besucherinnen und Besucher zu einem friedlichen und sicheren Erlebnis werden.

Seit der Gründung des ÖASS im Juni 2012 konnten bereits durch die nachstehenden, geeigneten Maßnahmen Verbesserungen erzielt werden.

2. Bereits durchgeführte Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur der Spielstätten

- Die Vermüllung des Umfeldes des RheinEnergieStadions konnte durch die Bereitstellung größerer Abfallbehälter minimiert werden. Vom 1. FC Köln wurde zusätzliches Personal für Zwischenreinigungen beauftragt, welches auch während des Spiels permanent das Umfeld reinigt
- Einrichtung eines von der Polizei gewünschten zusätzlichen Besprechungsraumes mit Projektionsmöglichkeiten im RheinEnergieStadion
- Montage zusätzlicher LED-Strahler für die dunklen und unübersichtlichen Bereiche auf dem RheinEnergieStadionparkplatz P4 (auch Gästeparkplatz für Problemfans) sowie der Einsatz von einem mobilen Strahler im Zufahrtsbereich, die bei Veranstaltungen zusätzlich die Wege beleuchten.
- Im RheinEnergieStadion wurden zusätzlich zu dem vorhandenen System neue Kameras installiert. Diese bieten die technische Möglichkeit, Bereiche großflächig aufzuzeichnen und bei Verdachtsmomenten oder Straftaten soweit zu vergrößern, dass einzelne Personen identifiziert werden können. Darüber hinaus ermöglicht es auch eine Gesichtserkennung und bietet einen schnellen Überblick über das gesamte Stadion ohne Kamerawechsel. Die Polizeibefehlsstelle hat zusätzliche Videobedienplätze erhalten, somit ist eine Verfolgung der Bilder für mehrere Einsatzkräfte ermöglicht worden.
- Das Verkehrschaos bei Konzerten und Kulturveranstaltungen mit ortsunkundigen Besuchern soll mit einer höheren Auslastung der RheinEnergieStadionparkplätze durch verschiedene Maßnahmen minimiert werden. Hierzu zählen:
 - Besucher/innen werden in Zukunft besser in die vorhandenen Parkmöglichkeiten eingewiesen werden, um den Parkraum optimal zu nutzen. So wurde z. B. eine Abkettung für mehr Klarheit beim zur Verfügung stehenden Parkraum umgesetzt.
 - Einige Parkbereiche waren durch Wildwuchs nicht mehr ausreichend nutzbar. Das Grünflächenamt hat so großzügig zurückgeschnitten, dass für die nächsten 4-5 Jahre keine Einschränkungen durch Wildwuchs mehr zu erwarten sind.
 - Für die Zukunft hat die Kölner Sportstätten GmbH 300 zusätzliche Parkplätze bei der Firma Rhein-Braun angemietet. Diese Parkplätze sind bereits jetzt öffentlich, werden jedoch vor den Veranstaltungen reserviert, damit sichergestellt ist, dass sie für die Veranstaltungsbesucher frei bleiben. Die Problematik besteht bei den Fußballspielen nicht, da hier überwiegend der ÖPNV genutzt wird.
 - Die Erschließung der Beschilderung wird zu einem besseren Zu- und Abfluss des Verkehrs führen und eine Verlagerung auf den ÖPNV angestrebt werden.
 - Zur Verbesserung der Anreisesituation der Fans mit der Bahn ist die Finanzierung und Aufstellung mobiler Toiletten z. B. am Bahnhof Ehrenfeld für die Saison 2012/2013 gesichert worden.

- Für die Besucherinnen und Besucher von Stadionveranstaltungen im Südstadion steht der Parkplatz aufgrund von Zeltaufbauten durch das Kölsch- und Oktoberfest rd. sechs Monate im Jahr nicht zur Verfügung. Der Besucherverkehr wird daher mit temporären Verkehrsmaßnahmen zu den Parkplätzen vom Großmarkt umgeleitet werden. Die KSS hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik permanente Klappbeschilderungen für die Veranstaltungsbesucher installiert. Diese kann bei Bedarf durch Personal der KSS aktiviert oder deaktiviert werden. Die Maßnahme wird seit April 2013 umgesetzt. Temporäre Beschilderungen dieser Art wurden bereits zum Kölschfest 2013 erfolgreich erprobt.

Details können den ausführlichen Berichten der einzelnen Arbeitskreise entnommen werden (siehe Anlagen 1-3)

3. Geplante Maßnahmen:

- Die Kölner Sportstätten GmbH wird im Bereich der Vorwiesen des RheinEnergieStadions eine zusätzliche Beleuchtungsanlage für mehr Sicherheit durch Licht und bessere Identifizierung von evtl. Tätern installieren. Ob eine Beleuchtungsanlage mobil oder stationär zum Einsatz kommt, wird zurzeit noch getestet.
- Die Fahrstreifen-Signalisierungs-Anlage Dürener Straße (FSSA-System für den ersten Streckenabschnitt) zur optimierten Verkehrslenkung befindet sich beim Amt für Straßen und Verkehrstechnik und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW im laufenden Verfahren. Die Fachverwaltung strebt kurzfristig eine Ausschreibung an. Die Kölner Sportstätten GmbH wird durch diese Maßnahme finanziell entlastet, da bisher für jedes Spiel durch die manuelle Umsetzung der Verkehrsführung Personal- und Sachkosten in Höhe von ca. 2.000 Euro anfallen.
- Zur Vermeidung von Problemsituationen zwischen den Fangruppen werden die Kölner Verkehrsbetriebe AG Möglichkeiten einer baulichen Maßnahme zur Fantrennung auf dem Bahnsteig RheinEnergieStadion prüfen.

4. Finanzierung von Maßnahmen

Zusammenfassend kann berichtet werden, dass die unter Punkt 2 aufgeführten umfangreichen Maßnahmen zu einer deutlichen Verbesserung geführt haben und auch die Finanzierung der unter Punkt 3 geplanten Maßnahmen gesichert ist. Darüber hinaus sind jedoch noch weitere Maßnahmen in folgenden Themenfeldern erforderlich:

Sozialpädagogisches Fanprojekt der Jugendzentren Köln gGmbH:

Das Sozialpädagogische Fanprojekt (SPF) benötigt für die Umsetzung und Durchführung eines gewaltpräventiven Konzeptes an Schulen eine Erhöhung der Zuschüsse von DFL, Land und Stadt Köln.

Vertreter des Nationalen Ausschuss Sport und Sicherheit aus dem Ministerium für Inneres und Kommunales NRW berichteten im Rahmen eines Erfahrungsaustausches der Bundesligastätte NRW am 11.06.2013 davon, dass der Beitrag des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Deutschen Fußball Liga (DFL) zur Eindämmung der Gewalt im Fußball sich ab der kommenden Saison von bisher 3,6 Mio. auf 7,2 Mio. € erhöht. Darüber hinaus wird die bishe-

rige Drittelung der Anteile wie folgt geändert:

DFL 50 %, Land und Kommune jeweils 25 %.

Die zusätzlichen Mittel der Stadt Köln stehen durch interne Umschichtungen im Haushalt bereit. Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend Kultur und Sport des Landes NRW hat diese jüngste Entscheidung abwarten wollen. Das SPF kann nun die weiteren Verhandlungen über die Erhöhung des Landesanteil auf ebenfalls 60.000 € vorantreiben.

Somit stehen dem SPF für die Saison 2013/2014 statt bisher 180.000 € voraussichtlich nun 240.000 € zur Verfügung.

Außerdem haben sich die Verbände bereit erklärt, weitere Projekte im Bereich Prävention und Sicherheit mit einer noch zu vereinbarenden jährlichen Summe im unteren siebenstelligen Bereich zu unterstützen. Antragsteller sind die Fanprojekte selbst.

5. Verkehr - Visionen und Maßnahmen für die Zukunft

- Zur Problematik der schwierigen Fantrennung bei Nutzung des Gästeparkplatzes P4 durch Fanbusse wurden Alternativen wie z. B. ein Abstellplatz für Gästefan-Busse auf dem Theodor-Zingsheim-Weg, gesucht. Die Machbarkeit dieser Maßnahme sowie der Umfang der hierfür notwendigen infrastrukturellen Veränderungen werden durch alle Beteiligten geprüft.
- Für eine zukünftige Optimierung der Verkehrsabwicklung des Parkens am Sportpark Höhenberg hat die Kölner Sportstätten GmbH eine Kostenschätzung erstellt. Über die Umsetzung und Notwendigkeit dieser Maßnahmen sowie möglichen Alternativen, insbes. für den Fall eines Aufstiegs von Viktoria Köln in die 3. Liga (höhere DFL-Vorgaben), wird zurzeit noch beraten.
- Der Ausbau der S-Bahn-Haltestelle Weiden-West ist mit Blick auf die zukünftige Entwicklung der Bevölkerung und der damit notwendigen Anpassung der Infrastruktur - aber auch als ein Haltepunkt für Fanzüge - Thema im Arbeitskreis Fanverkehr. Über die zu erwartenden Verbesserungen im Fanverkehr, die Optimierung der Rahmenbedingungen für Polizeieinsätze, die zukünftigen Erfordernisse für die wachsende Bevölkerung einschließlich der strukturellen Verbesserungen in Köln aufgrund der besseren Anbindung der westlichen Stadtteile sowie die Finanzierungsmöglichkeiten wird mit den zuständigen Institutionen aktuell diskutiert

Ein Ausbau von Weiden-West wird aufgrund der Finanzierungsfragen (z. B. Bundesmittel) sowie der Genehmigungsprozeduren (ggf. Planfeststellungsverfahren) nur mittel- bis langfristig möglich sein.

➤ Vision Fanverkehr

Von allen Beteiligten des ÖASS wird zur Verbesserung der Situation im Fan- und Regelverkehr eine bessere Zusammenarbeit auf Bundesebene gewünscht. Gespräche hierzu fanden bereits mit dem Polizeipräsidenten, Vertretern des 1. FC Köln und von Bayer 04 Leverkusen statt. Gerade für den Fernverkehr auf Bundesebene in Bezug auf die erste, zweite, dritte und möglicherweise sogar vierte Liga sollte ein Gesamtkonzept, welches Entlastungszüge und Regelzüge beinhaltet, angestrebt werden.

Dies dient nicht nur der Verbesserung des Fußballfanverkehrs sondern entlastet gleichzeitig den Regelverkehr der Bahn.

6. Weiteres Verfahren

Die Bundesliga-Saison 2013/2014 startet am 19.07.2013. Vorbereitend findet der nächste Örtliche Ausschuss Sport und Sicherheit Köln am 24.06.2013 statt. Die Aufgabensetzung ist auch für die nächste Saison eine gute Zusammenarbeit aller Beteiligten mit dem Ziel, die Voraussetzungen für friedliche und sichere Sportevents in Köln zu schaffen.

Anlagen

- Anlage 1 Zusammenfassung der Saison 2012/2013 Arbeitskreis Durchführung der Sportveranstaltungen/Infrastruktur der Spielstätten
- Anlage 2 Zusammenfassung der Saison 2012/213 Arbeitskreis Fanverkehr
- Anlage 3 Zusammenfassung der Saison 2012/2013 Arbeitskreis Prävention

gez. Kahlen